

Andreh-Vorrichtung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fehler gehoben hatte. Der wurde berufen und erschien unter der Bedingung, daß er ungestört die Maschine untersuchen könne, was er mit großer Genauigkeit ausführte und dabei den Fehler entdeckte und durch Reparatur hob.

Es erforderte zwei Tage Arbeit und die schriftliche Rechnung lautete auf Fr. 50. Schon wollte ich reklamieren, da durchsah ich die Details der Rechnung, in der es hieß:

Für zwei Tage Unteruch und Reparatur einer Dampfmaschine und den Fehler gehoben Fr. 20. —

Für das Wissen „wie“ „ 30. —

Sofort bezahlte ich den Betrag; denn, den zuerst Gerufenen fehlte es eben am Wissen „wie“.

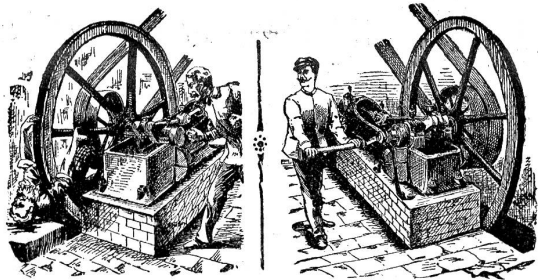
Vor uns liegt ein Buch, „die kranke Dampfmaschine“, Verlag Herm. Harder, Duisburg 99.

In diesem Buche sind eine große Anzahl Betriebsstörungen von Dampfmaschinen angeführt und das Wissen, wie diese gehoben werden, so einläßlich behandelt, wie man es selten findet. Mancher Dampfmaschinenbesitzer würde besser thun, seinen Maschinenangestellten dieses Buch zur Einsicht zu stellen, als selbe bei jeder Störung mit trockenem Tadel zu regalieren. R.

Andreh-Vorrichtung.

Zum gefahrlosen Ingangsetzen aller Arten von Motoren wie: Gas-, Petrol-, Benzin-, Acetylen-Motoren zc.

Die nunmehr in allen Kulturstaaten patentierte Andreh-Vorrichtung für Explosionsmaschinen aller Arten hat ihren Zweck nicht verfehlt, indem durch deren Ein-

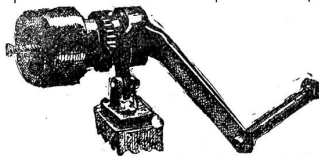


führung bedeutend weniger Unfälle, welche mit schweren, oft tödlichen Folgen begleitet waren, konstatiert worden sind. Jeder, welcher das mühsame Andrehen von Hand an den Schwungrädern erfahren, kennt auch die Wirkung der gefährlichen Fehlerexplosionen und wird somit diese epochemachende, sicherwirkende Neuheit nur begrüßen können.

Die äußerst zweckmäßig konstruierte Vorrichtung dient aber nicht nur zur Sicherheit, sondern erleichtert das Ingangsetzen der Maschine ganz bedeutend, so daß in keinem Falle mehr als ein Mann zur Inbetriebsetzung erforderlich ist.

Für größere Motoren, 16 bis 30 HP, werden die Apparate mit Kettenüberetzung gebaut, so daß auch hier das Andrehen vom Maschinisten allein besorgt werden kann. Der Apparat kann an jedem Motor angebracht werden, doch wählt man an denselben stets die freibleibende Seite.

Die Firma Bachofen & Hauser in Ulster hat nunmehr die Generalvertretung für die Schweiz für obgenannte Apparate übernommen und ist stets gerne zu jeder weiteren Auskunft bereit.

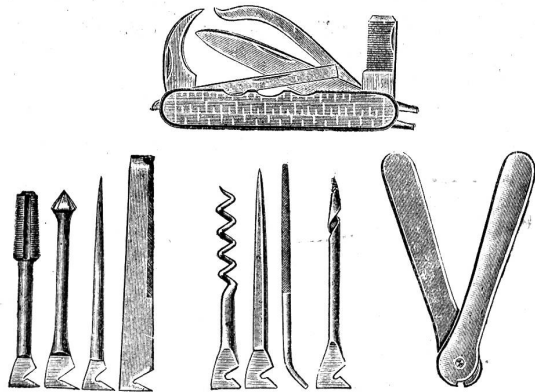


Neues Werkzeugmesser „Elektron“ für Elektro-Monteur und Elektro-Ingenieure.

Mit diesem neuen Werkzeugmesser ist im wahren Sinne des Wortes ein Universal-Instrument in den Handel gebracht, das besonders dem Monteur elektrischer Anlagen, aber auch jedem Ingenieur von großem Werte sein wird.

Ein Hauptvorteil der neuen, geschicklich geschützten Konstruktion dürfte der sein, daß die dem Verschleiß oder Zerbrechen ausgesetzten Teile nicht fest verbunden, sondern in einem eleganten Ledertäschchen lose beigegeben sind und durch einen einfachen Handgriff befestigt werden. Während also frühere Konstruktionen durch Zerbrechen eines Bohrers zc. wertlos wurden, ist dies bei dem neuen Muster nicht mehr der Fall, es lassen sich vielmehr die Werkzeuge leicht ersetzen und außerdem noch beliebig viele Spezialwerkzeuge zum Gebrauch mit dem Messer einrichten.

Es ist demnach die Verwendbarkeit eine unbegrenzte, und speziell für den elektrotechnischen Gebrauch ist folgende Anordnung getroffen: Es sind mit dem Messer fest verbunden: eine große Klinge, ein starker Schraubenzieher (gleichzeitig als Metalläge), eine Halbschlichteile, Schlichteile, ein langer, schmaler Schraubenzieher für tiefliegende Schrauben in Fassungen zc., ein Schaber zum Entfernen der Isolation von den Drähten, auch als Haken zum Greifen von Drähten in Leisten, Ecken zc. eine Drahtzange (dieselbe dient auch als Drahtlehre, indem die Dicke eines zwischen die Backen eingeklemmten Drahtes auf den Schenkeln der Zange abgelesen werden kann), Meterrmaß, englisches Maß.



Die bei diesem Messer ferner noch zu gebrauchenden Werkzeuge, welche lose in einem eleganten Ledertäschchen beigegeben werden, sind die auf obenstehender Zeichnung abgebildeten: Gewindenachschneider, Bohrer (Krauskopf) zum Anbohren für tiefliegende Schrauben, runder Priemen, Schraubenzieher mit Feile, Korkzieher, Aufreiber oder Stechahle, kleiner Bohrer, mittlerer Bohrer, großer Bohrer. Um die letzteren Werkzeuge anzubringen, öffnet man die Zange durch Zurückziehen eines kleinen Zäpfchens und biegt dieselbe möglichst weit zurück, paßt alsdann den Fuß des Instrumentes unter den im Rücken des Messers befindlichen Stift, genau in der Mitte, schließt die Zange wieder durch das Zäpfchen, und das Werkzeug steht fest, zum Gebrauche fertig. Nach Deffnen der Zange läßt sich dasselbe ebenso leicht wieder entfernen.

Ferner werden noch mit obigen Werkzeugen die folgenden zwei beigegeben, die für Elektrotechniker unentbehrlich sind: starker Drahtschneider, mit welchem man 2 mm Eisendraht und 2 1/2 mm Kupferdraht